

KURZ NOTIERT

Die Kutschfahrt der Service-Gemeinschaft ist ausgefallen, weil die FahrerIn krank geworden ist.

Eine einheimische Gesangsgruppe unter der Leitung von Klaus Sachs stimmte beim jüngsten Seniorennachmittag in Wehr nachmittags in Wehr an. FOTO: BADER



Besichtigt wurden das Puppenmuseum in Freiburg und das Sealfestencenter in Kl. Lanz. Zufrieden zeigte sich die SW-Leiterin mit dem Interesse an den Veranstaltungen. Zwischen 40 und 80 Personen hätten das Pfarrzentrum besucht. Die Gehbehinderten und Gebeschwachen aus dem Pflegeheim in der Mitte zu haben sei schön.

stets eine Spende", wie Baier erfreut feststellte. Etlliches andere komme auf den Tisch was ebenfalls nicht bezahlt werden muss. „Freizeitige Menschen machen uns das Wirken doch recht einfach.“ Ein dickes Lob hat Baier für ihr Helferteam übrig. Das besorge die Küche und helfe im Service. Ihrem B

AUS DEM VEREINSLEBEN

Von der Verdi-Oper zum Zucchero-Medley

Jahreskonzert des Musikvereins Öflingen in ausverkaufter Halle – Südländische Kompositionen mit breiter Stilvielfalt

Der Musikverein Öflingen (MVÖ) hat sein ohnehin schon umfangreiches Repertoire erneuert um klassische und zeitgenössische Kompositionen erweitert. Den überzeugenden Beweis lieferten die Musiker der Jugendkapelle und des aktiven Orchesters während des traditionellen, von Werner Klausmann souverän dirigierten Adventskonzertes am Samstagabend in der einstimmend und festlich dekorierten Schulsporthalle. Den ersten Auftritt der 24 Zöglinge leitete Rolf Gallmann.

Für sein erstes Themenkonzert hatte der MVÖ das Motto „Concerto nach italienischem Gusto“ gewählt. Mit der von südländischen Komponisten stammenden Literatur, überwiegend von deutschen Arrangeuren bearbeitet, bravurös von den Blasmusikern interpretiert, gelang der musikalisch „große Wurf“, der uneingeschränkte Begeisterung auslöste. Dafür dankten

die Zuhörer in der voll besetzten Halle – mehr Sitzplätze als ursprünglich vorgesehen wurden geschaffen – immer wieder mit Beifall.

Das breit gefächerte Programm prägen vor allem bekannte Opermelodien und Filmmusik, schneidige Märsche und nicht zuletzt poppig-rockige Klänge und Rhythmen. Die erst seit wenigen Monaten zusammen musizierenden Zöglinge eröffneten das Programm adventlich, und steigerten anschließend mit der intonierten Filmmusik „Eye of the Tiger“, dem Titelsong für „Rocky III“ ihr Können beachtlich.

Freudig blickte MVÖ-Vorsitzender Ralf Pogalzky in die Halle, begrüßte u.a. Bürgermeister Michael Thater mit seiner Familie, den Verbandspräsidenten Franz Bayer, den Ehrenpräsidenten Helmut Huber, den Ehrenvorsitzenden Hugo Thomann, sowie den Ehrendirigenten Paul Ulrich mit Gat-

tin. Pogalzkys Dankesworte galten den Notenspendern Pius Wunderle, Gerhard und Hildegard Lüber sowie den Firmen für die Tombola-Preise. Sachkundig führte Anita Laschner die Zuhörer durch das Konzert-Programm.

Jugendkapelle

Zum Auftakt spielte die von 20 Instrumentalisten besetzte Jugendkapelle Melodien aus dem großen Western der Filmgeschichte „Spiel mir das Lied vom Tod“, von Ennio Morricone, begleitet von der Solo-Saxofonistin Daniela Maier. Mit „Gloria“ von Umberto Tozzi, in dem außer den jungen Bläsern auch die Perkussionsinstrumente wirkungsvoll zur Geltung kamen, beendete die Jugendkapelle ihren Auftritt.

Das aktive Orchester des MVÖ, ließ gleich mit dem weltbekanntem Triumpfmarsch aus der Verdi-Oper „Ai-

da“ das Publikum aufhorchen. Unter der bewährten Stabführung von Werner Klausmann überzeugten die 53 Musiker mit der Ouvertüre zur Oper „Die Italienerin in Alger“ von Gioacchino Rossini die Zuhörer ebenso wie mit dem Rondo Veneziano „Sinfonia per un Addio“ vom zeitgenössischen Komponisten Gian Piero Reverberi und dem schneidigen Militärmarsch „Venezia“ von Gaetano Pabiani. Gleichfalls wurde vom Orchester in „Cervo a Primavera“ von Riccardo Cocciantone die Brücke zur zeitgenössischen Musik

Typisch italienische Rockmusik vermittelten das Medley „The Best of Zucchero“, und „A Morricone Portrait“. Für den anhaltenden Schlussapplaus dankten die Musiker mit den Zugaben „Brindisi“ (Solisten Simon Griener und Rüdiger Pogalzky), wo als Gag am Rande die „Pizzabäcker“ Rolf Kunzelmann und Andre Langbein ih-



Der Musikverein Öflingen begeisterte mit seinem Mal musizierten die Zöglinge zur Eröffnung des

ren Auftritt hatten.

„Concertino“
Stimmu
Mit einer italienischen Volksweise, auf der Melodie von „O du fröhliche“ basierend, mündete das großartige ALFONSI

Seit 50 Jahren der Mann an der Tuba

Gerhard Klausmann ist eine der Stützen im Musikverein Öflingen / Auch als Vorsitzender den Ton angeben

...hiet ge-
...inschaff
...im Don-
...it um 20
...er Dipl.
...les Vor-
...hrhein,
...il - Kre-
...Unter-
...s Cele-

WEHR-ÖFLINGEN (yk). Das Adventskonzert des Musikvereins Öflingen (MVÖ) war für den Präsidenten des Blasmusikverbandes Hochrhein (BVH), Franz Bayer (Albbruck), der würdige Anlass für die Ehrung von zwei treuen Mitgliedern, die seit Jahrzehnten als aktive Musiker in den Reihen des Vereins stehen. Gerhard Klausmann bläst sogar schon seit 50 Jahren die Tuba.

In Anerkennung seiner großen Verdienste und seines vorbildlichen Engagements für die Blasmusik hat ihn der Deutsche Blasmusikverband (DBV) mit der goldenen Ehrennadel (DBV) mit ausgezeichnet. Als 14-jähriger, ermuntert von seinem Vater Josef Klausmann, der auch jahrzehntelang aktiver Musiker und von 1955 bis 1965 zweiter Vorsitzender des MVÖ gewesen ist, begann 1954 für Gerhard Klausmann die musikalische Ausbildung auf der B-Tuba, die der Jubilar immer noch bravourös bläst. Aber nicht nur als erfahrener Bassbläser stellte Gerhard Klausmann stets ein sicheres Rückgrat des MVÖ dar, sondern er hatte auch leitende Funktionen im Verein wahrgenommen, von 1966 bis 1970 als erster und von 1970 bis 1974 als zweiter Vorsitzender. Obwohl er seit 40 Jahren mit seiner Frau Roswitha in Rickenbach wohnt, zählte der Bassist zu

Pappe
& 11.
nlinie
idlich
statt.
Jhr.



Seit 50 Jahren bläst Gerhard Klausmann (rechts) im Musikverein Öflingen die Tuba. Präsident Franz Bayer (links) zeichnete ihn mit der goldenen Ehrennadel aus. Ulrike Schießl (Zweite von links) wurde für 25-jährige Aktivität mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Neben ihr MVÖ-Vorsitzender Ralf Pogalzyky. FOTO: EBNER

den vorbildlichen Besuchern der Proben und Anlässe, worauf der jetzige Vorsitzende Ralf Pogalzyky besonders abhob und dafür Gerhard Klausmann und seiner Frau mit Präsenten dankte.

Die zweite Jubilarin, Ulrike Schießl, zeichnete der Präsident Franz Bayer für ihre 25-jährige Aktivität in der Blasmusik und im MVÖ mit der silbernen Ehrennadel nebst Urkunde des Blasmusik-

verbandes Hochrhein aus. Den Konzertabend nahm Präsident Bayer gleichfalls zum Anlass, die Arbeit des musikalischen Leiters des MVÖ, Werner Klausmann (Bruder des geehrten Gerhard Klausmann) zu loben, der mit starker, einfühlsamer Hand die musikalischen Päden seines Orchesters fest im Griff hat. Zu den Aktiven im Verein gewandt unterstrich Bayer, dass sie mit ihrem an-

sprechenden Programm ihren Mitmenschen Freude und Entspannung schenken und für sich eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung ausüben. Schließlich anerkannte er ebenfalls die erfolgreiche Jugendausbildung, die im MVÖ einen sehr hohen Stellenwert habe. Den Verantwortlichen gelinge es immer wieder, jugendliche für die Blasmusik zu gewinnen.